

Bemerkungen.

Luzern. Der Fall von Maul- und Klauenseuche betrifft eine für das Schlachthaus bestimmte, aus 97 Stück Schafen bestehende Heerde, welche in einem eigens für Schlachtvieh bestimmten Lokal untergebracht ist.

Ein Rotzfall in der Gemeinde Schötz, Amt Willisau.

Appenzell A.-Rh. Der von der Maul- und Klauenseuche infizierte Stall in Hundwil enthält 5, derjenige in Urnäsch 2 und der Stall in Teufen 8 Stück Vieh; auf der verseuchten Weide befinden sich 43 Stück Groß- und 25 Stück Kleinvieh; die Einschleppung der Seuche nach Urnäsch erfolgte von Hundwil aus.

In Herisau wurde auf zwei von einer Alpweide des Kantons Appenzell I.-Rh. kommenden Rindern Milzbrand konstatiert.

Graubünden. Ein Fall von Rotz in Ems, Bezirk Imboden.

Thurgau. Die Maul- und Klauenseuche wurde aus Ravensburg eingeschleppt. In Hüttweilen, Bezirk Steckborn, mußte ein an Rotz erkranktes Pferd abgethan werden.

Oesterreich-Ungarn war am 15. September frei von der Rinderpest.

Von der Lungenseuche waren auf diesen Zeitpunkt infiziert:

in Galizien	2	Bezirke,
„ Mähren	10	„
„ Böhmen	14	„
„ Niederösterreich	4	„
„ Tirol	1	Bezirk,
„ Oberösterreich	1	„

Das neueste **italienische** Viehseuchenbuletin notirt für die Zeit vom 11. bis 17. August 62 Fälle von Maul- und Klauenseuche; in ziemlich großer Ausdehnung herrscht die Seuche auf **Sardinien**.

Bern, den 18. September 1884.

Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1884
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.09.1884
Date	
Data	
Seite	681-681
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 457

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.